



„Die Befreiung der Arbeiterklasse muss die Tat der Arbeiter selbst sein.“ Karl Marx

Betriebsflugblatt
der
Sozialistischen
Arbeiterstimme
DB Regio und S-Bahn

25. November 2015

Ihre Kriege – unsere Opfer!

Ausnahmestand in Brüssel, blutige Attentate in Paris. Nun kommt der Terror, der bereits in vielen anderen Ländern Afrikas oder des Nahen und Mittleren Ostens Alltag ist, auch wieder nach Europa. Die Krokodilstränen der Regierenden lassen die Frage aufkommen, warum sie nicht auch um all die Opfer des Terrors in Mali, Nigeria, Somalia, Irak, Afghanistan, Jemen, Libanon, Ägypten, etc. so getrauert haben, wo wöchentlich Bomben unschuldige Menschen in den Tod reißen? In Wahrheit ist einem französischen Präsidenten, wie Hollande, oder der Bundeskanzlerin Merkel das furchtbare Unglück vieler Menschen – auch der in Frankreich – völlig egal. Für sie ist das Attentat nur eine weitere willkommene Gelegenheit ihre kriegesischen und machtpolitischen Interessen in Afrika oder im Mittleren Osten mit der Unterstützung der eigenen Bevölkerung durchzusetzen. Denn was ist die Antwort der Herrschenden auf den jüngsten Terror? Noch mehr Bombardierungen in Syrien, noch mehr Bundeswehr in Mali, noch mehr Krieg, noch mehr Unrecht, noch mehr Elend.

Weshalb haben die Terroristen Zulauf?

Noch vor rund 20 Jahren hatten die terroristischen Netzwerke nur wenige Hundert Anhänger – heute wird die Zahl der fundamentalistischen Terroristen auf 100.000 geschätzt. Dazwischen liegen mehrere vom Westen angeführte Kriege im Nahen und Mittleren Osten, wie die in Afghanistan, im Irak oder Syrien. Ihre Folge: Millionen Tote, zerstörte Staatsapparate, Elend, Verzweiflung und vor allem eines: Wut auf Staaten, wie die USA, Großbritannien und Frankreich, die seit über hundert Jahren ihre Interessen mit Gewalt weltweit durchsetzen – mal als Kolonialmacht oder mal mithilfe von willigen einheimischen Diktatoren und militärischer Unterstützung. Auch die deutsche Regierung macht sich hierbei die Hände gründlich schmutzig, indem sie Waffenverkäufe in alle Welt genehmigt und sich deutsche Großkonzerne an Kriegen und Bürgerkriegen eine goldene Nase verdienen. Dass dabei auch islamistische Staaten, wie Saudi-Arabien, beliefert werden, ist nur der Gipfel des blutigen Zynismus der deutschen Regierung, die von „Demokratie“, „Freiheit“ und „Frieden“ faselt.

Der IS – ein Frankenstein der westlichen Politik

Das Terrornetzwerk IS, der eine Abspaltung von Al-Kaida ist, hat sich in Syrien und im Irak besonders entwickeln können und ist heute die unangefochtene

Speerspitze der islamistischen Dschihadisten, die die Bevölkerung vor Ort wie in Frankreich terrorisiert – ob muslimischen Glaubens oder nicht.

Stark geworden ist der IS durch die Unterstützung des Westens im syrischen Bürgerkrieg. Immer wieder wurde behauptet, dass die syrische Opposition im Bürgerkrieg gegen den Diktator Al-Assad es wert sei, unterstützt zu werden. Doch in Wahrheit wurden wir ganz bewusst belogen, denn es war von Beginn des Krieges an klar: die aktiven Kämpfer sind radikale Islamisten. Doch um Assad loszuwerden, waren den USA, Frankreich, aber auch Deutschland jedes Mittel recht und so schufen sie ein Monster, das sie nun nicht mehr unter Kontrolle kriegen.

Jeder Krieg beginnt mit einer Lüge!

Die Herrschenden lügen, wann immer sich die Gelegenheit bietet, um uns dazu zu bringen, ihre Politik im Ausland zu unterstützen. Militärische Einsätze und Kriege wurden damit gerechtfertigt, dass angeblich die Interessen der deutschen oder einheimischen Bevölkerung verteidigt würden. Auch dieses Mal ist es nicht anders... Denn Terrorismus kann man nicht mit Krieg bekämpfen – der Krieg ist seine Ursache!

Wenn wir eine Welt ohne Terror haben wollen, dann müssen sich die Lebensbedingungen der Menschen in Afrika und im Mittleren Osten endlich wirklich verbessern. Doch dies steht den Interessen der westlichen Großkonzerne im Wege, die auch Jahrzehnte nach dem offiziellen Ende des Kolonialismus noch immer auf der Jagd nach Rohstoffen, Absatzmärkten und billigen Arbeitskräften miteinander ringen. Sie unterstützen hierbei mal diesen Diktator, mal jenes Terrornetzwerk – Hauptsache der „Rubel“ rollt!

Nein zur Bundeswehr im Ausland! Nein zu deutschen Waffenlieferungen!

Es ist nicht unmöglich etwas gegen die Politik des Westens und ihre terroristischen Konsequenzen zu unternehmen. Wir können „Nein!“ sagen, zu jeder Ausweitung von Bundeswehr-Einsätzen im Ausland und zu sämtlichen Waffenlieferungen, denn dies geschieht nicht in unserem Namen. Lasst uns den Bevölkerungen in den armen Ländern – egal welcher Konfession, Hautfarbe oder kulturellen Zugehörigkeit – sagen: „Wir sind eine Klasse! Wir sind auf eurer Seite! Wir sind gegen die Politik unserer Regierung und unserer Großkonzerne im Ausland!“

Von Kollegen für Kollegen...

Lebensretter gesucht

In Westkreuz ist ein Fahrgast zwischen Zug und Bahnsteigkante geraten, wurde beim Anfahren der S-Bahn mitgeschleift und ist gestorben.

Eine Katastrophe mit Ankündigung, denn der Ringbahnsteig in Westkreuz gehört zu der wachsenden Zahl der Bahnsteige, wo es keine Aufsichten mehr gibt, die den anfahrenden Zug beobachten. Eine tödliche Sparmaßnahme für einen Menschen und ein Trauma für den Lokführer.

Reine Umweltverschmutzung

Aha, Pofalla fährt mit einem Hofstaat von 350 Gästen und Schnittchen zur UN-Klimakonferenz. Diese Show soll zeigen, dass die DB ein ganz toller Umweltvorreiter ist. Schwamm drüber, wie viele tausend Gleiskilometer der Privatisierung zum Opfer gefallen sind, dass Millionen Kilometer wegen der Schließung von Standorten und den unmenschlichen Schichtzeiten im Auto durch die Gegend gefahren werden und Güter und Autoreisezüge auf die Straße verlagert wurden, Fernbusse zunehmen. Das war alles Mehldorn... Pofalla präsentiert sich in sauberer Weste, als hätte er mit dieser Politik nichts zu tun.

Sie geben vor, das Klima zu retten, aber verkaufen es nur!

Politiker und Konzernvorstände reisen nach Paris zur Klimakonferenz ab 30. November. Nicht um das Klima zu retten, sondern um aus Dreck Gold zu machen. Denn u.a. geht es um die Vergabe von CO2-Zertifikaten. Viel Profit wird mit schmutziger Luft gemacht. Selbst große Industrie-Dreckschleudern haben so viele Zertifikate, die ihnen das Recht zur Luftverpestung geben, dass sie damit zusätzlich noch gewinnbringend an Börsen handeln können. Denn ihnen geht es nicht um die Umwelt, sondern um Profite.

Wundertüte

In der DB-Traumfabrik rauchen die Köpfe der selbsternannten „Visionäre“. In Gedanken sind sie ganz dicht dran... an den fahrerlosen Zügen.

Keine streikenden, kostenintensiven Tfs. Nur noch kassieren, ohne den ganzen sozialen Klimbim. Das ist viel schöner, als sich damit zu beschäftigen, dass heute schon Züge aus Personalmangel ganz „Fahrerlos“ ausfallen oder Personal aus Fahrzeugminderverfügbarkeit „Zuglos“ die Zeit absitzt. Und wir träumen von einer „führungskraftelosen“ Bahn...

Die Wege der Effizienz sind unergründlich

Zukünftig soll es bei Regio Schichten geben, in denen es planmäßig Gastfahrten zu einer nahegelegenen Meldestelle gibt. Das ginge mit Sicherheit auch anders. Doch normalerweise bleibt nach dem Griff in die Effizienztüte diese komplett leer. Und jetzt gibt es zusätzliche Gastfahrzeiten? Das macht misstrauisch... Sollen Fakten geschaffen werden, um die Einsatzräume weiter aufzublasen? Und bei der Gelegenheit gibt es Kontrollen, ob alle Tfs, egal wo sie wohnen, in der Meldestelle erscheinen?

Wenn Dir das Flugblatt gefällt, gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter...

Wenn Du willst, dass es alle KollegInnen gut informiert, dann hilf dabei. Wende Dich an:

www.sozialistische-arbeiterstimme.org
flugblatt_bahn@gmx.de

Unscheinbar

Künftig muss mit 38 Stunden geplant werden. Nun kursieren bei Regio die ersten Planentwürfe zum Fahrplanwechsel und der Unterschied zu früher ist kaum zu sehen. Eher kommt die Frage auf: Wie haben da früher 39 oder gar 40 Stunden rein gepasst? Haben wir auf Arbeit geschlafen?

Die Streikforderung nach einer 37 Stunden-Woche war wirklich berechtigt, um eine Erleichterung bei der Arbeit zu erleben. Wir durften es nicht zulassen, dass diese nur als Zeichen des „good wills“ den Scheinverhandlungen geopfert wurden.

Deutsche Bahn-Geblubber im Drilllager

Die DB macht ne „Challenge“! Wer eine Idee hat, kann einer von 15 Kandidaten werden, „die in einem Pitch“ um einen „Platz in einem Bootcamp antreten“, um dann in der „mindbox, dem Innovationslabor der DB“ ein „Feinkonzept“ zu erarbeiten. „Open innovation“! Und man versteht nicht mal Bahnhof.

Also: Die DB will Informationen an den Bahnhöfen verbessern. Wer auf seinem stillen Örtchen (mindbox) eine Idee hat (z.B. mehr Fahrkartenverkäufer und Aufsichten), kann was gewinnen...

„Schatz, ich geh heut 'ne Stunde früher zur Arbeit los, falls der Zug ausfällt“

Die Zugausfälle bei Regio aufgrund von kaputten Zügen und fehlendem Ersatz steigen gefühlt an. Die Fahrgäste stehen dann im Berliner Umland an den Bahnhöfen und kommen morgens nicht zur Arbeit. Da bringen ihnen die bezahlten Tickets auch nichts mehr. Die Bahn verarscht die Fahrgäste, indem sie ihnen das Geld aus der Tasche zieht und gleichzeitig in den Werkstätten an Material und Personal spart. Und uns will sie zu Komplizen machen, die die Fahrgäste anlächeln und ihnen irgendwelche Ausreden vorgaukeln. Wäre es kein Konzern, dann wäre es kriminell!

Eine Katastrophe mit Unbekannten

11 Tote und 42 Verletzte gab es bei dem Unfall des TGV, der auf einer Testfahrt auf dem zweiten Teil der Hochgeschwindigkeitsstrecke nach Strasbourg in einer Kurve entgleiste, weil er zu schnell fuhr. Die Strecke soll nächsten April eröffnet werden. Die Sicherheitseinrichtungen waren wegen des Tests abgeschaltet. Alle Opfer waren Bahner oder Familienmitglieder oder Ingenieure von Systra. Am Tag nach der Katastrophe war es das wichtigste für den SNCF-Chef Pepy, die Lokführer zu belehren, dass im Zug zu viele Unberechtigte gewesen wären. Soll das heißen, dass die Lokführer, die Verwandte eingeladen hatten, selbst schuld sind?

Die SNCF hat nun bekanntgegeben, dass menschliches Versagen vorliege und dass es Strafen und Suspendierungen geben wird. Wir kennen das von der DB. Sie sind schnell mit Schuldzuweisungen. Aber die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.